



## Staatliche Berufsschule Neumarkt Abteilung Landwirtschaft

www.smartboard.de

### Die Schule:

Am 17. Oktober 1874 wurde die „Königliche Gewerbeschule zu Neumarkt i.d. Oberpfalz“ eingeweiht. Inzwischen bildet die Staatliche Berufsschule Neumarkt, zwischen Nürnberg und Regensburg gelegen, das Zentrum der beruflichen Ausbildung in der westlichen Oberpfalz. 2650 Schüler werden in 120 Klassen von 70 hauptamtlichen und 37 nebenberuflichen Lehrkräften in 40 Unterrichtsräumen, 37 Werkstätten, 5 EDV-Räumen, sowie diversen Labors, Funktions- und Nebenräumen unterrichtet. Der Unterricht erfolgt dabei in den folgenden Berufsfeldern: Agrarwirtschaft, Bautechnik, Elektrotechnik, Holztechnik, Metalltechnik, Ernährung/Hauswirtschaft, Körperpflege, Farbtechnik/Raumgestaltung und Wirtschaft/Verwaltung. Außerdem erhalten noch 175 Kaminkehrer aus ganz Nordbayern ihre theoretische Ausbildung an der Außenstelle der Schule in Dietfurt/Mühlbach.

Zur Zeit beteiligt sich die Staatliche Berufsschule auch an einer Vielzahl von Projekten, wie dem EU-Projekt „Comenius“, dem BMBF-Modellprojekt InfoSCHUL – InfoFARM, Laptop-Projekt der Initiative D21 und fungiert als Microsoft Partnerschule.

### Die Ausgangslage:

Der EDV-Unterricht fand bis vor einem Jahr überwiegend in den dafür geschaffenen Räumen statt. Diese fünf Räume sind mittels Hausvernetzung über einen Proxyserver an das Internet angebunden, so dass die Schüler von jedem Computerarbeitsplatz aus recherchieren konnten.

### Das Problem:

Die Kombination von Kreidetafel, Beamer und Tageslichtprojektor erforderte zum Teil einen häufigen Umbau der Technik und konnte nur nach dem „entweder-oder-Prinzip“ eingesetzt werden. Nach der Verkabelung des gesamten Schulhauses und der Anschaffung von Laptops durch das D21-Projekt im Jahr 2001, hatte sich die Anschaffung eines Whiteboards dann schließlich nahezu aufgedrängt.

„Mit SynchronEyes kann ich gleichzeitig erklären und kontrollieren.“

Durch das InfoSCHUL-Projekt hatte die landwirtschaftliche Abteilung bereits seit 4 Jahren zusätzlich im Klassenzimmer einen Internetanschluss, so dass man mit dem Multimedia-PC bzw. späteren Laptop online gehen und die Ergebnisse auch mittels gesponsertem Beamer darstellen konnte. Dabei konnte die Hightech-Ausstattung der Projektklasse noch durch Scanner, Digitalkamera und Digitalcamcorder, sowie Handhelds vervollständigt werden.



Komplexe Sachverhalte, am SMART Board schnell verständlich dargestellt und aufgezeichnet.

### Das Angehen des Problems:

Anlässlich des Besuches der Messe Systems 2000 in München entstand erstmals der Gedanke an ein interaktives Whiteboard. Die Weiterentwicklung dieser Geräte überzeugte den Projektleiter schließlich im Laufe der Zeit derart, dass aus dem Wunsch eine ernste Kaufabsicht wurde.



## Die Lösung:

Die Präsentationen des SMART Boards bei der Systems 2001, sowie die Informationen durch einen Regierungsvertreter am Regionalkongress in Weiden im Herbst 2001 überzeugten dann schließlich in jeder Hinsicht.

Es wurde ein SMART Board 580 und zusätzlich dazu das didaktische Softwarenetz Synchron Eyes angeschafft.

## In der Praxis:

Das SMART Board wird an der Staatlichen Berufsschule Neumarkt mobil eingesetzt und eröffnet den Benutzern dadurch vielseitige Möglichkeiten der Darstellung. So wird es neben dem Unterricht



Durch mobilen Einsatz wird das SMART Board nicht nur im Unterricht, sondern auch in Konferenzen genutzt.

„Nach wenigen Tagen  
waren alle mit der  
Bedienung vertraut.“

im Klassenzimmer z.B. auch bei Fachvorträgen und Lehrerkonferenzen genutzt. Die dazu notwendige Kalibrierung des SMART Boards ist nach der Meinung der Schule unkompliziert und geschieht in wenigen Augenblicken.

Zu Beginn wurde das SMART Board vor allem für einzelne Demonstrationen, wie für die interaktive



Die klassische Kombination von Beamer und Laptop wurde effektiv mit SMART Boards erweitert.

Recherche im Internet eingesetzt, wobei sich Internetfundstellen und wichtige Begriffe mühelos markieren und farbig darstellen lassen. Innerhalb kurzer Zeit stießen die Möglichkeiten jedoch immer

weiter vor und überraschten Schüler wie Lehrer in den Kombinationsmöglichkeiten, sowie auch in den verschiedenen pädagogischen Gelegenheiten. „Fast täglich entwickelten sich neue Dimensionen des multimedialen Unterrichts“, fasst es Herr OstR Walter Janka zusammen. Zu den besonders beeindruckenden Beispielen zählt er, dass die Arbeitsergebnisse einzelner Schüler(gruppen) am Laptop mit der didaktischen Software Synchron Eyes schnell und unkompliziert für alle präsentiert werden können. Dabei lässt sich die übliche Standardsoftware für Textverarbeitung, Kalkulationen und Präsentationen hervorragend mit der Notebooksoftware kombinieren und kann quasi vollständig die normale Kreidetafel oder den Overhead-Projektor ersetzen.

Insgesamt fand die Berufsschule die Bedienung des SMART Boards zwar anfangs etwas ungewohnt, aber auch absolut unkompliziert und mochte es schon nach wenigen Tagen im Einsatz nicht mehr missen.

## Ausblick in die Zukunft:

Nach den ersten Monaten der Anwendung im Unterricht steht für die Staatliche Berufsschule Neumarkt fest, dass das SMART Board 580 OptiPro zwar momentan noch neben der eigentlichen Tafel steht – diese jedoch schon bald ersetzen wird.